



Forschungsinstitut
Urban Management und Governance
Tätigkeitsbericht 2023

1 Editorial

1.1 Aufgaben des Forschungsinstituts

Das Forschungsinstitut für Urban Management und Governance wurde Ende 2010 eingerichtet, um Fragestellungen des modernen Stadtmanagements sowie der Urban Governance auf interdisziplinärer – vor allem wirtschafts-, rechts- und organisationswissenschaftlicher – Basis zu untersuchen und längerfristige Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für die städtische Entwicklung aufzuzeigen. Nach Einrichtung der notwendigen Infrastruktur an der WU Wien wurden Projekte in unterschiedlichen Schwerpunktbereichen entwickelt. Die Forschungstätigkeit des Forschungsinstituts im Berichtsjahr 2023 soll im Folgenden dargestellt werden. Der Anspruch an eine Balance von wissenschaftlicher Forschung, anwendungsorientierter Expertise sowie Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch mit Entscheidungsträger*innen in der kommunalen Verwaltungspraxis (insb.: Executive Education) nahm von Anfang an eine wesentliche Stellung ein. Die Aktivitäten des Forschungsinstituts wurden auch im Jahr 2023 weitgeführt, wie der vorliegende Bericht dokumentieren soll.

1.2 Mitarbeiter*innen

Das Team des Forschungsinstituts für Urban Management und Governance wird von je einer Professorin aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre und Öffentliches Recht geleitet.

Leiterinnen:

- Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Verena Madner
- Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate E. Meyer

Stv. Leiter:

- Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering

Faculty:

- Dr.ⁱⁿ Johanna Ayrault
- Elisabeth Anna Czischek, MSc (WU)
- Dr.ⁱⁿ Birgit Hollaus
- Prof. Dr. Markus A. Höllerer
- Univ.-Prof. Dr. Martin Kornberger
- Ines Kuric, MSc (WU)
- Dr. Stefan Mayr, LL.M. (CEU)
- Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Teresa Weber, MSc

Darüber hinaus waren im Berichtszeitraum folgende Wissenschaftler*innen der WU Wien über Forschungsprojekte an das Institut angebunden:

- em. o. Univ.-Prof. Dr. Peter Doralt, LL.M. (Harvard)
- Assoz.-Prof. Dr. Dennis Jancsary
- Selin Öner-Kula, PhD
- Ass.-Prof. Dr. Tobias Polzer
- Nikolai Staudinger, MSc (WU)
- Anna Grill, MA, Int.M.

Wissenschaftliche studentische Mitarbeiter*innen:

- Sophie Chourabi, LL.M.(WU)
- Corinna Heiss, BSc
- Klaus Wolfsgruber, LL.B. oec.

Weitere Studierende haben im Rahmen von Werkverträgen an Forschungsprojekten mitgewirkt.

Gastwissenschaftler*innen und affilierte Forschende:

- Dr. Vitaliano Barberio (Università della Svizzera italiana, Lugano, Italien; Bereich Betriebswirtschaftslehre)
- Elena Bruni, Ph.D. (Luiss Guido Carli – Libera Università Internazionale degli Studi Sociali, Rom, Italien; Bereich Betriebswirtschaftslehre)
- Univ.-Prof.in Dr.in Dorothea Greiling (Johannes Kepler Universität Linz; Bereich Betriebswirtschaftslehre)
- Maximilian Kupi, M.A. (Hertie School Berlin, Berlin, Deutschland; Bereich Betriebswirtschaftslehre)

Mitarbeiterinnen in der Administration:

- Charlotte Lejeune
- Mag.^a Heike Wiesner

2 Tätigkeiten im Jahr 2023

2.1 Forschung

Die im Folgenden angeführten Forschungsaktivitäten und -ergebnisse stammen aus Urban-Management- und Governance-spezifischen Projekten der Mitarbeiter*innen des Forschungsinstituts bzw. zugeordneter Forscher*innen des Berichtsjahres 2023.

(Neue) Organisationsformen und ihre Governance-Mechanismen

„Governance gaps“ im urbanen Kontext

Die akute Polykrise, aber auch anhaltende Herausforderungen wie der Klimawandel zeigen, dass öffentliche Institutionen nicht nur ihre Rolle neu definieren, sondern auch neue Formen der Zusammenarbeit erproben müssen, um ihre Handlungsfähigkeit zu erhalten. Organisationen der öffentlichen Hand arbeiten eng mit privaten Unternehmen, Vereinen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken zusammen – unter den Augen einer interessierten und teilweise sehr kritischen Öffentlichkeit. Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen entsprechen dabei einem Typus von Problem, der in der wissenschaftlichen Literatur als „wicked“ („vertrackt“) beschrieben wird. Typisch für diese Probleme ist, dass sie nicht von einzelnen Akteur*innen bewältigt werden können, sondern auf das Zusammenwirken verschiedener gesellschaftlicher Akteur*innen angewiesen sind, wobei es dabei keine zentrale Autorität gibt. Vielmehr sind „wicked problems“ durch polyzentrische Governance und distribuierte Entscheidungsmodi gekennzeichnet und stellen immer auch organisatorische Herausforderungen dar – nicht zuletzt, weil dabei auch diverse, teils gegensätzliche Interessen aufeinandertreffen.

Die meisten „wicked problems“ zeigen sich in besonderem Ausmaß im urbanen Raum und manifestieren vielfältige „governance gaps“ („Steuerungslücken“). Aufgrund deren Mehrdimensionalität (z. B. Binnendimension der Verwaltung, Außendimension der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur*innen aus verschiedenen Sektoren, zeitliches und räumliches Auseinanderfallen von Ursache und Auftreten des Problems) gestalten sich „governance gaps“ äußerst komplex.

Im Rahmen der Untersuchung der Pandemiebewältigung in Wien werden zwei unterschiedliche Schwerpunkte zum Schwerpunkt „collective action in crises“ verfolgt. Zum einen wird auf interne Steuerungslücken der „joined-up governance“ abgezielt, und zwar auf die Frage, wie unterschiedliche kommunale Akteur*innen – teilselbständige Verwaltungseinheiten und selbständige Organisationen einer Stadt – bei der Krisenbewältigung zusammenarbeiteten. Aufbauend auf einer Reihe von Interviews mit Repräsentant*innen involvierter Organisationen werden dabei „Denkfiguren“ entwickelt, die Formen, Strukturen und Prozesse kollektiver Handlungsfähigkeit sichtbar machen. Zum anderen stellt das Projekt auf Steuerungslücken der „Collaborative governance“ ab und damit auf die Frage, wie intersektorale Zusammenarbeit zwischen diversen gesellschaftlichen Akteur*innen etabliert werden kann. Ein Fokus liegt hierbei auf den Praktiken involvierter Entscheidungsträger*innen. Konkret untersucht wird die Initiative „Stolz auf Wien“: Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien und großen Finanzinstituten hat die Stadt eine gleichnamige Gesellschaft für Eigenkapitalbeteiligungen an durch die Pandemie in Schieflage geratenen mittelständischen Wiener Unternehmen gegründet. Forschungsziel ist es nun, am Beispiel dieser Initiative ein Set „diplomatischer“, kollaborativer Handlungspraktiken zu rekonstruieren, mit deren Hilfe sich „wicked problems“ durch kollektives und sektorenübergreifendes Handeln bewältigen lassen. Inspiriert ist der analytische Zugang, der im Rahmen eines Dissertationsprojekts am Forschungsinstitut entwickelt wurde, von jenen Praktiken, die aus der Profession der Diplomatie bekannt sind. Gerade diese zielen schließlich darauf ab, kollektive Handlungsfähigkeit aufzubauen und zu erhalten. Im Rahmen eines Teilprojekts, das an der University of New South Wales in Sydney angesiedelt ist und vom Australian Research Fund finanziert wird, wird „collaborative action“ zudem am Beispiel der Bekämpfung australischer Buschfeuer untersucht.

Im Arbeitsjahr 2023 wurde die Diffusion der vorliegenden Projektergebnisse verstärkt. So wurden die Forschungsergebnisse auf zahlreichen internationalen Fachkonferenzen vorgestellt, u. a. im Rahmen einer interdisziplinären Fachkonferenz an der Hebrew University in Jerusalem. Zudem wurde die Arbeit an einer Sonderausgabe einer renommierten Fachzeitschrift zum Themenschwerpunkt fortgesetzt, die 2024 vorliegen soll. Im Rahmen der weltweit größten Management-Fachkonferenz, der Academy of Management in Boston, wurde ein Symposium unter dem Titel „The relational dimension of tackling grand challenges: Debating collaboration and cooperation“ organisiert. Mehrere Folgepublikationen sind in Vorbereitung. Ende 2023 konnte zudem gemeinsam mit der Mines Paris – PSL und einem privaten Finanzierungspartner ein neues Teilprojekt gestartet werden, das sich mit „governance gaps“ im Kontext der kommunalen Energieversorgung befasst.

Public Corporate Governance: Öffentliche Organisationslandschaften und Steuerung autonomer Einheiten

Gebietskörperschaften erbringen wesentliche Teile ihrer Leistungen mithilfe verselbständigter Einheiten, die sich voneinander in ihrem Autonomiegrad unterscheiden: teilselbständige Einheiten innerhalb der Verwaltung, ausgegliederte Rechtsträger*innen des öffentlichen Rechts oder des Privatrechts sowie zahlreiche gemischtwirtschaftliche Beteiligungen. Deren rechtliche Rahmenbedingungen (etwa für Haushaltsführung/Bilanzierung und Dienstrecht) und faktische Governance-Strukturen weichen nicht unwesentlich von jenen der öffentlichen Verwaltung ab. Die Steuerung dieser unterschiedlich ausgeformten Organisationen obliegt in der Regel den Führungskräften innerhalb der Verwaltung und muss eine ausreichende Dezentralisierung von Kompetenzen und Ressourcen bei gleichzeitiger Sicherstellung von politischer, finanzieller, rechtlicher und leistungsbezogener „accountability“ gewährleisten. Ziel des Projekts ist es, zu untersuchen, inwiefern die Governance-Konfiguration der jeweiligen Einheiten (Rechtsform, Autonomiegrad, Steuerungsform etc.) der Balance zwischen Effektivität, Effizienz, Qualität sowie der politischen Verantwortung, die Erbringung einer Vielzahl von Leistungen für Bürger*innen sicherzustellen, gerecht wird und in welchen Bereichen Verbesserungspotenzial besteht.

Der langjährige Forschungsschwerpunkt zur Steuerung autonomer Einheiten bildet eine wesentliche Grundlage für die Bearbeitung von internen Steuerungslücken bei der Krisenbewältigung (siehe das Schwerpunktprojekt zu „governance gaps“ im urbanen Kontext). Ein wesentlicher Faktor für die wirkungsvolle Krisenbekämpfung liegt schließlich im koordinierten Vorgehen über die Landschaft dafür relevanter Beteiligungsorganisationen hinweg. Bedingt durch die Polykrise der vergangenen Jahre war der Fokus auf „joined-up governance“ dabei durch den Krisenmodus, in dem involvierte Akteur*innen laufend operierten, geprägt. Wenngleich die wirkungsvolle Koordination dieser Akteur*innen für die Krisenbewältigung zentral war, traten Fragen der Bereitstellung öffentlicher Leistungen in den Hintergrund. Im Rahmen des Schwerpunktprojekts werden deshalb Fragen der betriebswirtschaftlichen Beteiligungssteuerung jenseits des Krisenmodus ins Visier genommen.

Neben intensiver Vortragstätigkeit, insbesondere im Bereich der Executive Education und des Wissenstransfers, wurde ein Ende 2022 gestartetes Dissertationsvorhaben weitergeführt, das auf lange bestehende kommunale Betriebe am Beispiel der Stadt Wien fokussiert und sich mit der Entwicklung von deren „Purpose“ auseinandersetzt. Zudem wurde gemeinsam mit einem Team europäischer Forscher*innen mit den Vorarbeiten für einen vergleichenden Projektantrag im Rahmen der „Horizon Europe“-Initiative begonnen.

Public-Interest-Oriented und Purpose: Neue Organisationsformen

Organisationen, deren Aktivitäten sich am Gemeinwohl orientieren, sind nicht auf den öffentlichen, aber auch nicht auf den sogenannten „dritten“ Sektor beschränkt. Gerade im angelsächsischen Raum etablieren sich aktuell neue Organisationsformen von Kapitalgesellschaften (z. B. die „Société à Mission“ in Frankreich und die „Benefit Corporation“ in den USA), deren Erfolg sich nicht ausschließlich an Rendite- oder Wertzuwachserwartungen der

Shareholder misst: Das Organisationsziel ist auch gemeinwohlorientiert, der Unternehmensgegenstand dient einem breiteren gesellschaftlichen Interesse. Unter dem Schlagwort von „Purpose“ wird in der internationalen Organisations- und Managementliteratur zunehmend die Frage diskutiert, wessen Interessen große Unternehmen verfolgen (sollen), wie sie zum Gelingen von Gemeinwesen beitragen und welche Rolle dabei die Organisationsform spielt. So zeigt etwa ein historischer Blick auf die Etablierung der Aktiengesellschaft als Organisationsform und Emblem des modernen Kapitalismus schlechthin, dass die Gemeinwohlorientierung dabei eine fundamentale Rolle gespielt hat, die sich insbesondere in Österreich auch bis heute in der rechtlichen Rahmenordnung ablesen lässt. Das Forschungsprojekt untersucht in Kooperation mit anderen europäischen Universitäten die Bedeutsamkeit der Gemeinwohlorientierung in der Aktiengesellschaft und arbeitet deren Entwicklung historisch auf. Insbesondere neue gemeinwohlorientierte Kapitalgesellschaftsformen werden dazu in Beziehung gesetzt und vergleichend untersucht.

Im Arbeitsjahr 2023 lag der Fokus auf der Verstärkung der Vernetzungsbestrebungen der vergangenen Jahre und der breiten Diffundierung der Projektergebnisse in Form weiterer internationaler Konferenzbeiträge und Folgepublikationen, aber auch im Rahmen von tagesaktuellen Beiträgen in österreichischen Medien. So sollen neue Impulse für weitere Forschungsarbeiten gesetzt werden. Auch die internationale Kooperation zum Themenkreis mit der Mines Paris – PSL (Frankreich) und der Università Commerciale Luigi Bocconi (Mailand, Italien) konnte dabei, etwa durch wechselseitige Gastaufenthalte und -vorträge, weiter gestärkt werden.

Aktuelle Urban-Management- und Governance-Trends

Digital Public Health Innovations

Die Coronapandemie ebnete den Weg für die Implementierung digitaler Innovationen im Bereich Public Health. Oft bedingten diese Innovationen von öffentlichen Organisationen die Zusammenarbeit verschiedener organisationaler Akteur*innen. „Contact Tracing Apps“ (CTAs) – Apps zur Kontaktnachverfolgung auf Mobiltelefonen – waren eine solche Innovation. Dabei ist bei CTAs die Beteiligung der Bürger*innen eine Voraussetzung dafür, dass das Service effektiv funktionieren kann. Daten zur Akzeptanz von CTAs (gemessen an Download-Raten) zeigen im nationalen Vergleich unterschiedliche Ergebnisse. Ziel dieses durch den Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien geförderten Projekts ist es daher, ein besseres Verständnis der (Nicht-)Akzeptanz digitaler Public-Health-Innovationen in der Bevölkerung zu erlangen, nicht zuletzt im Hinblick auf Aspekte von Vertrauen, Kosten-Nutzen-Abwägungen sowie ethischen Fragen zum Thema Digitalisierung.

2023 wurden die Ergebnisse auf einer führenden internationalen Fachkonferenz im Rahmen eines mitorganisierten Panels zu „Citizen participation: Digital challenges and opportunities“ vorgestellt. Außerdem fand eine weitere Präsentation der Studie auf einer Konferenz statt und es erfolgte eine Einreichung bei einem internationalen Fachjournal (aktuell befindet sich die Studie im Begutachtungsprozess).

Digitale Transformation der Kommunalverwaltung in Europa: Dynamiken und Effekte im Länder- und Zeitvergleich (DIGILOG)

Dieses vom Schweizerischen Nationalfonds und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt analysiert vergleichend den Stand der Umsetzung und die Auswirkungen des digitalen Wandels in der öffentlichen Leistungserstellung in europäischen Kommunalverwaltungen. Das Projekt ist eine Kooperation von Wissenschaftler*innen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Informatiker*innen und umfasst die Lehrstühle von Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Isabella Proeller und Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Kuhlmann (Universität Potsdam), Univ.-Prof. Dr. Reto Steiner (ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) und Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Meyer.

Im Jahr 2023 erfolgte eine Umfrage unter Kommunalverwaltungen zum aktuellen Stand der Umsetzung und den Auswirkungen des digitalen Wandels in der öffentlichen Leistungserstellung in europäischen Kommunalverwaltungen (diese Umfrage wird mehrmals wiederholt, um Entwicklungen im Zeitverlauf abzubilden). Des Weiteren erfolgte eine Erfassung der Inhalte von kommunalen Websites („web crawling“) und erste Schritte hin zu einer Auswertung der erfassten Daten mittels „Machine Learning“-Techniken. Darüber hinaus erfolgte die Erstellung von Fallstudien in drei Gemeinden im deutschsprachigen Raum. Erste Projektergebnisse aus der Erhebung des Status quo zur digitalen Transformation von Kommunalverwaltungen wurden auf internationalen Fachkonferenzen vorgestellt.

Public Financial Management

Die Frage der Gleichbehandlung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen ist für das öffentliche Handeln zentral. Ziel des Projekts ist es, aufzuzeigen, worin sich mögliche Benachteiligungen im Bereich des öffentlichen Haushaltswesens zeigen, insbesondere bezüglich etwaiger Auswirkungen öffentlicher Budgetmaßnahmen auf solche Gruppen. Partnerorganisationen des Projekts sind der Budgetdienst des Österreichischen Parlaments und die Hochschule Harz in Sachsen-Anhalt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Konzept des „gender budgeting“, das die Strategie verfolgt, öffentliche Budgets zwischen den Geschlechtern aufzuteilen. Das Projekt hat zum einen zum Ziel, den Sachstand in der Literatur aufzuarbeiten (auch unter Berücksichtigung der speziellen Problemlagen in Entwicklungsländern), und zum anderen, den Status quo in Österreich, das auf der Bundesebene eine Vorreiterrolle im Bereich „gender budgeting“ einnimmt, zu erforschen.

2023 wurde eine Studie mit Projektergebnissen in einem Fachjournal veröffentlicht. „Gender budgeting“ ist im österreichischen Haushaltsrecht auf der Bundesebene seit 2013 verpflichtend vorgeschrieben.

Daseinsvorsorge im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und digitaler Transformation

Die globalen Diskurse zu „digitaler Transformation“ und „Nachhaltigkeit“ erzeugen einen hohen Druck auf lokale Akteur*innen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Insbesondere Ausgestaltung und Ziele der kommunalen Daseinsvorsorge sind dadurch aktuell einem Wandel unterworfen. Obwohl

diese Entwicklungen auch in Österreich eine zentrale Herausforderung darstellen, zeichnet sich hierzulande – im Unterschied zu Deutschland – keine breitere Diskussion zu Fragen der „digitalen Daseinsvorsorge“ ab. Das durch den Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien geförderte Projekt zielt deshalb auf eine Bestandsaufnahme der damit verbundenen Verständnisse, Ansätze und Instrumente in Österreich ab.

Im Berichtsjahr 2023 erfolgte die Aufarbeitung der Fach- und Praxisliteratur sowie der kontinuierliche Austausch mit Forscher*innen und Praktiker*innen, insbesondere von Seiten der Stadt Wien und des Verbands der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG). Das Projekt wurde auf einer deutschsprachigen Fachkonferenz vorgestellt. Außerdem wurden die Ergebnisse eines verbundenen Vorgängerprojekts bei einem Webinar zum „Tag der Daseinsvorsorge“ anlässlich des United Nations Public Service Day 2023, organisiert vom Verband der Öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft (VÖWG), präsentiert. Darüber hinaus erfolgte eine Antragstellung in der Förderschiene „Informations- und Kommunikationstechnologie – Digitaler Humanismus“ des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) mit Kolleg*innen des WU-Departments für Wirtschaftsinformatik und Operations Management.

Organizational Resilience in a City Context

Im breiteren Kontext innovativen Stadtmanagements hat in jüngerer Vergangenheit das Thema der „Resilienz“ von Städten („city resilience“) erhöhte wissenschaftliche Aufmerksamkeit erhalten. Unter Resilienz wird in diesem Zusammenhang kurz gesagt die Fähigkeit von Städten verstanden, unerwartete Schocks (z. B. Naturkatastrophen, Terrorismus etc.) und andauernde Stressoren (z. B. soziale Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Erhaltung von kritischer Infrastruktur) „abzufedern“. Ein Schwerpunkt der laufenden Debatte liegt dabei vor allem auf der Gestaltung der intersektoralen Zusammenarbeit von öffentlicher Verwaltung, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft auf verschiedenen Ebenen. Ein laufendes Projekt am Forschungsinstitut widmet sich dabei der Frage, wie sich in diesem Bereich globale Best Practices entwickeln, welche Vorreiterinnenrolle internationale Metropolen einnehmen und welche Funktionen globale Netzwerke und Initiativen (z. B. 100 Resilient Cities Network, Transatlantic Policy Lab) ausfüllen. Zusätzlich befasst sich das Projekt mit der Integration unterschiedlicher Resilienz-Konzepte und versucht, diese für den Stadtkontext fruchtbar zu machen. Dabei wird zentral auf das Konzept des „City Spirit“ abgestellt.

Im Jahr 2023 wurde die Überarbeitung des empirischen Beitrags zu Kollaboration über soziale Brüche hinweg als Voraussetzung für die Resilienz von Städten weitergeführt. Für die Erstfassung der darauf aufbauenden Untersuchung zum Umgang von Großstädten mit systemischer Diskriminierung wurde umfangreiches Feedback eingeholt und mit einer entsprechenden Überarbeitung begonnen. Die Arbeit an diesen beiden Projekten wird laufend fortgesetzt. Ein konzeptioneller Beitrag zu multimodaler Theoretisierung wurde im Arbeitsjahr 2023 bei einem internationalen Top-Journal eingereicht. Das empirische Parallelpapier wurde auf Basis des bei Konferenzen erhaltenen Feedbacks überarbeitet und befindet sich in der Phase der weiteren Datenaufbereitung und -analyse. Ein Manuskript zu den Resilienz-Bestrebungen moderner Großstädte im Kontext von „urban imaginaries“

wurde in einer Erstversion fertiggestellt, bei mehreren Workshops präsentiert und bei einer internationalen Fachkonferenz eingereicht. Bei der gleichen Konferenz wurde ein Panel-Symposium zum übergeordneten Thema „Zukunftsforschung und Multimodalität“ eingereicht, an dem mehrere Forscher*innen des Forschungsinstituts beteiligt sind. Schließlich wurde ein Dissertationsprojekt zu Spannungen zwischen Resilienz- und Transformationsanforderungen im Bereich kritischer Infrastruktur erfolgreich gestartet. Gemäß dem ursprünglichen Plan wurden drei vorläufige Arbeitspapiere skizziert, die in weiterer Folge näher ausgearbeitet werden sollen.

Schwerpunktprojekt: Public Governance und Public Auditing

Rechnungskontrollbehörden (RKB) haben eine wichtige Funktion im öffentlichen Institutionengefüge. Als Kontrollorgane stellen sie heute eine der wenigen Einrichtungen dar, die einen gesamthaften Blick auf öffentliche Organisationslandschaften einnehmen. Zudem erarbeiten RKB auf Basis ihrer Prüftätigkeit Handlungsempfehlungen zur Verbesserung von Wirksamkeit und Effizienz des Verwaltungshandelns und der Geschäftstätigkeit öffentlicher Organisationen. Inwiefern diese Empfehlungen von den betroffenen Organisationen und Organisationseinheiten auch umgesetzt werden und zu einer tatsächlichen Verbesserung führen, hängt auch von der Akzeptanz der RKB durch die Geprüften ab. Dieser Blick auf die Legitimität von RKB und ihrer Empfehlungen rückt damit die Perspektive der geprüften Organisationen – der Kund*innen – ins Zentrum des Interesses. Gleichzeitig ist die Kund*innen-Sicht ein wesentliches Kriterium zur Beurteilung der Prüfqualität von RKB, die ja selbst in der Regel keinerlei externen Kontrollinstanzen unterliegen: Alternative Instrumente der Qualitätssicherung (neben der Kund*innen-Sicht sind auch Peer-Reviews durch andere RKB zu nennen) sind daher notwendig, um diese Lücke zu schließen.

Die empirischen Studienergebnisse befanden sich im Berichtsjahr im Begutachtungsprozess bei einem internationalen Fachjournal.

Urbane Transformationsprozesse zur Nachhaltigkeit aus der Perspektive von Recht und Governance

Rechtliche Rahmenbedingungen für Participatory Budgeting in Wien

Österreichische Städte und Gemeinden setzen in den letzten Jahren vermehrt auf verschiedene Formen partizipativer Budgetgestaltung. Neben den demokratischen Effekten, die mit diesen Instrumenten typischerweise verbunden sind, soll partizipative Budgetgestaltung dabei vor allem dazu beitragen, Bewohner*innen bei der Gestaltung lebenswerter und nachhaltiger Städte einzubinden und ihr Wissen und ihre Wünsche zu berücksichtigen. Ein aktuelles Beispiel sind die Wiener Klimateams. Dabei handelt es sich um ein 2022 gestartetes Projekt, in dessen Rahmen Bezirken ein Budget zur Verfügung gestellt wird, über dessen Verwendung im Rahmen partizipativer Prozesse entschieden wird. Wien bietet sich daher als Beispiel für die Untersuchung der rechtlichen Rahmenbedingungen partizipativer Budgetgestaltung an; gleichzeitig erhält die Untersuchung dieser Rahmenbedingungen durch die verfassungsrechtliche Stellung der Stadt Wien (als Land und Gemeinde) und der Gemeindebezirke als weiterer Ebene zusätzliche rechtliche Komplexität.

Das 2023 neu gestartete Projekt verfolgt mehrere miteinander in Zusammenhang stehende Ziele: Erstens soll eine umfassende Bestandsaufnahme partizipativer Budgetgestaltungsprozesse in Wien geleistet werden. Zweitens werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für partizipative Budgetgestaltung erfasst und analysiert. Dazu muss zunächst untersucht werden, welche bundes- und landesverfassungsrechtlichen Vorgaben für partizipative Budgetgestaltung relevant sind und wie diese miteinander in Beziehung zu setzen sind. Besondere Bedeutung für den relevanten rechtlichen Rahmen hat darauf aufbauend eine Analyse der Rechtsprechung des VfGH zu verschiedenen Aspekten des demokratischen Grundprinzips. Durch die im Projekt durchzuführende Untersuchung wird drittens eine für die Praxis relevante Aufarbeitung der rechtlichen Grundlagen demokratischer Innovation auf kommunaler Ebene mit Blick auf ein konkretes Instrument (partizipative Budgetgestaltung) geleistet. Gesamthaft betrachtet soll dadurch ein Beitrag zur Erschließung der rechtlichen Rahmenbedingungen für partizipative Demokratie und demokratische Innovation in Österreich geleistet werden.

Cities4PEDS – Positive Energy Districts and Neighbourhoods

Plus-Energie-Quartiere (Positive Energy Districts, PEDs) wurden bislang vorwiegend aus einer technologischen und/oder energiebezogenen Perspektive erforscht. Oft liegt der Fokus dabei auf Elektrizitätsfragen im Zusammenhang mit Neubauprojekten. Bestehende Regelungen zielen meist auf einzelne Gebäude ab (mit bekannten Eingriffsmöglichkeiten), nicht jedoch auf Quartiere oder ganze Stadtteile. Eine breitere Umsetzung des PED-Konzepts erfordert daher einen besonderen Fokus auf rechtliche, institutionelle und organisatorische Fragen und eine Konzentration auf Städte als Hauptakteurinnen, wenn es um die Entwicklung effektiver Instrumente und Strukturen geht. In Cities4PEDs arbeiteten die Städte Wien, Brüssel und Stockholm mit Expert*innen aus Forschung und Innovation zusammen, um gemeinsam zu untersuchen, wie einschlägige rechtliche Instrumente und Planungsprozesse in Städten angepasst werden müssen, um PEDs zu realisieren. Das Forschungsinstitut untersuchte, mit welchen Instrumenten Städte die Entwicklung und Umsetzung von PEDs voranbringen können. Die Bandbreite der Fragen umfasste dabei den liegenschaftsübergreifenden Energieaustausch genauso wie den Wissenstransfer von Pilotprojekten in die Stadtverwaltung.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt nach einer dreimonatigen Projektverlängerung mit der Finalisierung und Veröffentlichung des PED-Toolkits in Buchform abgeschlossen. In diesem Toolkit wurden operative Fragen, Instrumente, Überlegungen und Erfahrungen gesammelt, um diese für lokale Initiator*innen bei der Umsetzung eigener PEDs handhabbarer zu machen.

APCC Special Report – Herausforderungen und Chancen bei der Erreichung des Pariser Abkommens „Strukturelle Bedingungen für ein klimafreundliches Leben“

Die konsum- und produktionsbasierten Treibhausgasemissionen in Österreich befinden sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Ohne umfassende Maßnahmen gegen die aktuellen Emissionstrends kann das Ziel des Pariser Abkommens der Vereinten Nationen (2015) – die Begrenzung des globalen

Durchschnittstemperaturanstiegs auf 1,5 bis 2 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau – nicht eingehalten werden. Dazu sind umfangreiche Veränderungen, die möglichst alle Aspekte täglichen Lebens einbeziehen, nötig. Rein technische und auf einzelne Sektoren bezogene Lösungen, die nur eine partielle Dekarbonisierung anstreben, reichen dafür nicht aus. Ebenso werden Appelle an das verantwortungsbewusste Verhalten Einzelner sowie Aufrufe zu nachhaltigem Konsum in ihren Wirkungen überschätzt, da Möglichkeiten, klimafreundlich zu leben, wesentlich durch Strukturen vorgegeben sind. Der Special Report des Austrian Panel on Climate Change (APCC) ist ein „Assessment Report“, der den Stand der Wissenschaft zum Thema klimafreundliches Leben in Österreich sichtet und einordnet. Im Fokus des Berichts steht die gemeinsame Gestaltung jener Strukturen, die klimafreundliches Leben in Österreich rasch und dauerhaft sichern.

Der bereits als Open-Access-Publikation im Internet zugängliche „APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben“, herausgegeben von Verena Madner (WU), Christoph Görg (BOKU), Andreas Muhar (BOKU), Andreas Novy (WU), Alfred Posch (Universität Graz), Karl W. Steininger (Universität Graz) und Ernest Aigner (WU), erschien im Berichtsjahr 2023 auch in Buchform (Verlag Springer Spektrum). Am 25. September wurde das Buch an der Wirtschaftsuniversität der interessierten Öffentlichkeit unter Mitwirkung beteiligter Autor*innen, Reviewer*innen und Stakeholder*innen vorgestellt. Im Rahmen dieser Buchpräsentation konnten sich Teilnehmer*innen bei einem Posterwalk mit Autor*innen der einzelnen Kapitel austauschen, um danach in einem Policy-Integration-Workshop Gestaltungsoptionen miteinander in Verbindung zu bringen. Schließlich wurden die zentralen Ergebnisse des Berichts am mit Johannes Kopf (AMS), Margit Schratzenstaller-Altlinger (WIFO), Lena Schilling (Klimaaktivistin/Autorin), Andreas Novy (Herausgeber APCC SR, WU) und Keywan Riahi (Co-Chair 2nd Austrian Assessment Report on Climate Change, International Institute for Applied Systems Analysis) besetzten Podium unter Moderation von Bernhard Gaul (Kurier) diskutiert. Überdies steht seit 2023 eine Wanderausstellung mit 22 Roll-Ups, auf denen die zentralen Ergebnisse der einzelnen Kapitel kondensiert dargestellt werden, zur Verfügung. Die Wanderausstellung kann von allen interessierten Institutionen an einem öffentlichen Ort für mehrere Wochen zugänglich gemacht und etwa in Rathäusern, Schulen, Museen oder auch bei Vorträgen, Tagungen, Konferenzen und Lehrveranstaltungen genutzt werden.

Städte im Spannungsfeld von Europäischer Integration und Globalisierung

Rechtliche Rahmenbedingungen der strategischen öffentlichen Beschaffung

Europaweit macht die öffentliche Auftragsvergabe rund 14 % des BIP in der EU aus. Der Grundgedanke, die öffentliche Auftragsvergabe nicht „bloß“ zur Beschaffung von Waren und Leistungen, sondern auch zur Verfolgung darüberhinausgehender strategischer Zwecke zu nutzen, ist grundsätzlich nicht neu. Im Licht der derzeitigen Polykrise und angesichts des erheblichen finanziellen Volumens der öffentlichen Auftragsvergabe, rückt jedoch zunehmend deren Potenzial als wichtiges Gestaltungsinstrument für gesellschaftliche Entwicklungen in den Fokus. Hier setzt das vorliegende Projekt an, das darauf abzielt, die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen für die strategische öffentliche Beschaffung sowohl auf europäischer Ebene als

auch im Rahmen des österreichischen Vergaberechts auszuloten und Handlungsspielräume aufzuzeigen. Dabei wird ausgehend vom Befund, dass für öffentliche Auftraggeber unterschiedliche strategische Zielsetzungen im Vordergrund stehen können, gezielt auf verschiedene Dimensionen strategischer Beschaffung eingegangen (ökologisch, sozial, innovationsbezogen etc.). Darüber hinaus wird im Rahmen des Projekts untersucht, welche Faktoren die Berücksichtigung strategischer Beschaffungszwecke in der Vergabepraxis derzeit hemmen bzw. fördern könnten.

Im Berichtsjahr wurde die inhaltliche Arbeit an dem Projekt abgeschlossen. Zentrale Ergebnisse zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen bei der Auftragsvergabe wurden im Rahmen eines Buchs zur strategischen öffentlichen Beschaffung veröffentlicht.

2.2. Ausgewählte wissenschaftliche Publikationen, Konferenzbeiträge und Vorträge

Im Rahmen der Forschungstätigkeit am Institut entstanden Publikationen in fach einschlägigen Organen und Konferenzbeiträge:

Adler, Paul, Adly, Amr, Armanios, Daniel, Battilana, Julie, Bodrožić, Zlatko, Clegg, Stewart, Davis, Gerald, Gartenberg, Claudine, Glynn, Mary Anne, Gümüşay, Ali Aslan, Haveman, Heather, Leonardi, Paul, Lounsbury, Michael, McGahan, Anita, Meyer, Renate, Phillips, Nelson, Sheppard-Jones, Kara. 2023. Authoritarianism, Populism, and the Global Retreat of Democracy: A Curated Discussion. *Journal of Management Inquiry*, 32(1), 3-20. <https://doi.org/10.1177/10564926221119395>.

Adwan, Sami, Liu, Siwen, Goncharenko, Galina, Polzer, Tobias. 2023. A new way for measuring the impact of employee satisfaction on organizational performance. *Journal of Accounting & Organizational Change (JAOC) Symposium 2023*, online, 09.11.

Ayrault, Johanna, Jancsary, Dennis, Leixnering, Stephan, Gehman, Joel, Gray, Barbara, Linnenluecke, Martina, Meyer, Renate, Pavez, Ignacio. 2023. The Relational Dimension of Tackling Grand Challenges: Debating Collaboration and Cooperation. 83rd Annual Meeting of the Academy of Management, Boston, USA, 04.08.-08.08.

Berggren Jensen, Tobias, Boch Waldorff, Susanne, Kornberger, Martin. 2023. Rethinking value in public management. *International Journal of Management Reviews (IJMR)*, 00,1-15. <https://doi.org/10.1111/ijmr.12358>.

Beveridge, Alim, Höllerer, Markus. 2023. Theorizing Organizational Benevolence. *Organization Science*, 34(5), 1864-1886. <https://doi.org/10.1287/orsc.2022.1646>.

Brandtner, Christof, Douglas, Gordon, Kornberger, Martin. 2023. Where Relational Commons Take Place: The City and its Social Infrastructure as Sites of Commoning. *Journal of Business Ethics*, 184(4), 917-932. <https://doi.org/10.1007/s10551-023-05361-9>.

Bruni, Elena, Jancsary, Dennis, Meyer, Renate. 2023. The role of multimodality in the anti-vaccination rhetoric. *Workshop on Digital Data for Research in Organization Studies*, HEC Paris, Paris, France, 14.04.

Chourabi, Sophie, Weber, Teresa, Wolfsgruber, Klaus. 2023. Environmental Defenders – Current Legal Developments and Challenges: Tagung. *Nachhaltigkeitsrecht - Zeitschrift für das Recht der nachhaltigen Entwicklung*, 3(2), 250-251. <https://www.verlagoesterreich.at/environmental-defenders-current-legal-developments-and-challenges/99.105005-nr202302025001>.

Cordery, Carolyn, Goncharenko, Galina, Polzer, Tobias, McConville, Danielle, Belal, Aatur. 2023. NGOs' performance, governance, and accountability in the era of digital transformation. *British Accounting Review*, 55(5). <https://doi.org/10.1016/j.bar.2023.101239>.

Deffains, Bruno, Dieux, Xavier, Dors, Laurence, Durand, Rodolphe, Fischer, Martin, Hurstel, Daniel, Mähönen, Jukka T, Mayer, Colin, Meyer, Renate, Mittwoch, Anne-Christine, Palazzo, Guido, Scholz, Markus, Sjøfjell, Beate, Winter, Jaap, Younger, Rupert. 2023. A European Corporate Governance Model: Integrating Corporate Purpose Into Practice for a Better Society. *Nordic & European Company Law Working Paper No. 24-02*. <https://dx.doi.org/10.2139/ssrn.4632353>.

Fourie, Jaco, Höllerer, Markus, Dwyer, Graham, Spee, Paul. 2023. Insights for Organizational Scholarship from Documentaries on the Australian 'Black Summer' Bushfires. *Organization Studies*, 45(3), 479-482. <https://doi.org/10.1177/01708406231182766>.

Fourie, Jaco, Höllerer, Markus, Meyer, Renate, Dwyer, Graham, Kornberger, Martin, Spee, Paul, Jancsary, Dennis. 2023. How to overcome governance gaps? Collaborative governance in an evolving landscape of crises. 39th EGOS Colloquium, University of Cagliari, Cagliari, Italy, 06.07-08.07.

Görg, Christoph, Madner, Verena, Novy, Andreas, Muhar, Andreas, Posch, Alfred, Steininger, Karl W. & Aigner, Ernest. 2023. APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1>.

Haselsteiner, Edeltraud, Frey, Harald, Laa, Barbara, Madner, Verena, Tschockert, Lisa-Maria. 2023. Vertical URBAN Factory – Neue vertikale STADT-Fabriken. In: *Die Produktive Stadt: (Re-) Integration der Urbanen Produktion*, Hrsg. Gärtner, Stephan, Meyer, Kerstin, 245-262. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-66771-2_13.

Hollaus, Birgit, Madner, Verena, Schulev-Steindl, Eva. 2023. Kapitel 11. Recht. In: APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben, Hrsg. Görg, Christoph, Madner, Verena, Muhar, Andreas, Novy, Andreas, Posch, Alfred, Steininger Karl, Aigner, Ernest, 351-388. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1_15.

Hollaus, Birgit. 2023. Grundrechte und Klimaschutz. *Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband*, Wien, Österreich, 24.05.

Hollaus, Birgit. 2023. Lessons for regulating new technologies: Scientific evidence, the EU Commission's discretion and the rule of law. 20th IUCN AEL Annual Colloquium, Joensuu, Finnland, 31.07.-04.08.

Hollaus, Birgit, Weber, Teresa. 2023. Neue Umweltproteste: neue Herausforderungen für das öffentliche Recht? *Österreichische Umweltrechtstage 2023: Energiewende – Anlagen, Leitungen, Speicher*, Linz, Österreich 21.09.

Hollaus, Birgit. 2023. Klimawandelanpassung in Gemeinden – geht da (noch) was? *BOKU-Energiecluster*, Wien, Österreich, 17.10.

Jancsary, Dennis, Höllerer, Markus, Ravelli, Louise, van Leeuwen, Theo. 2023. Social semiotics and organization studies: Building an effective bridge. In: *Organizational semiotics: Multimodal perspectives on organization studies*, Hrsg. Ravelli, Louise, van Leeuwen, Theo, Höllerer, Markus, Jancsary, Dennis, 1. Aufl., 25-53. Routledge: New York. <https://doi.org/10.4324/9781003049920-2>.

Jancsary, Dennis, Meyer, Renate, Höllerer, Markus. 2023. Der institutionelle Rahmen der Organisation. In: *Personalmanagement – Führung – Organisation*, Hrsg. Mayrhofer, Wolfgang, Furtmüller, Gerhard, Kasper, Helmut, 6. Aufl., 11-36. Linde Verlag: Wien.

Jancsary, Dennis, Meyer, Renate. 2023. Rhetoric as the multimodal interplay of presences and absences: Expanding the toolkit of organization and management research. 83rd Annual Meeting of the Academy of Management, Boston, USA, 04.08.-08.08.

Kornberger, Martin. 2023. Strategy as performative practice: The case of Sydney 2030. *Strategy as Practice*, WU, Wien, Österreich, 11.10.

- Krause, Tobias, Polzer, Tobias, Sidki, Marcus. 2023. "Mind the Board!" – Board Efficacy, Managerial Role Dilemmas and Performance in Municipally Owned Corporations. *International Review of Administrative Sciences*, 0(0). <https://doi.org/10.1177/00208523231219983>.
- Krause, Tobias, Polzer, Tobias, Sidki, Marcus. 2023. "Mind the Board!" – Board Efficacy, Managerial Role Dilemmas and Performance in Municipally Owned Corporations. *CIRIEC International Centre of Research and Information on the Public, Social and Cooperative Economy*, 22.09.
- Kühler, Jakob, Marienfeldt, Justine, Proeller, Isabella, Kuhlmann, Sabine, Polzer, Tobias. 2023. Strategic types of local governments' digital transformation as a wicked challenge: Findings from three cases in Continental European federal countries. *International Centre of Public Accountability (ICOPA) Workshop 2023: Governance and Accountability in Reshaping Public Services: Open Challenges and Wicked Problems of the 21st Century*, Durham, Vereinigtes Königreich, 11.12.
- Kühler, Jakob, Marienfeldt, Justine, Proeller, Isabella, Kuhlmann, Sabine, Polzer, Tobias. 2023. Strategic types of local governments' digital transformation: Findings from three cases in Continental European federal countries. *European Group for Public Administration (EGPA) Annual Conference 2023*, Zagreb, Kroatien, 07.09.
- Kuric, Ines. 2023. Concretizing the city: How cities translate global urban imaginaries. 39th EGOS Colloquium, University of Cagliari, Cagliari, Italy, 06.07.-08.07.
- Kuric, Ines. 2023. Concretizing the city: How cities translate global urban imaginaries. 17th Organization Studies Workshop: Utopias and dystopias: Organization studies in a brave new world?, Athen, Griechenland, 18.05.-20.05.
- Kuric, Ines. 2023. Concretizing the city: How cities translate global urban imaginaries. 10th Austrian Early Scholars Workshop, Graz, Österreich, 04.05.-05.05.
- Kuric, Ines, Höllerer, Markus. 2023. Towards a conceptualization of multi-modal theorization. 83rd Annual Meeting of the Academy of Management, Boston, USA, 04.08.-08.08.
- Kuric, Ines, Höllerer Markus. 2023. Towards a conceptualization of multi-modal theorization. *International Theory Development Workshop 2023*, Kyoto, Japan, 17.06.-18.06.
- Leixnering, Stephan 2023. Plurality, ethics, sustainability: Critical reflections on corporate purpose. *WINIR, Università di Catania, Catania, Italien*, 20.-22.09.
- Leixnering, Stephan. 2023. Corporate Purpose. *Mine Paris - PSL, Paris, Frankreich*, 11.12.
- Leixnering, Stephan. 2023. Strategic responses to key drivers of urban change: "Strategy as Practice". *Strategy as Practice, WU, Wien, Österreich*, 11.10.
- Leixnering, Stephan. 2023. Shared ownership for urban solutions to current crises. Conference: "Who owns the city?". *Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem, Israel*, 19.04-20.04.
- Leixnering, Stephan, Doralt, Peter. 2023. Öffentliches Interesse zählt auch am Strompreismarkt. In: *Die Presse*, 27.09.2023, S. 26-27.
- Leixnering, Stephan, Höllerer, Markus, Polzer, Tobias, Schiffinger, Michael. 2023. Public Auditing in the Delegated Sphere – Implications for Governance. *Queen's University Belfast, Belfast, Vereinigtes Königreich*, 17.02.
- Leixnering, Stephan, Meyer, Renate, Kornberger, Martin. 2023. Staatliche Organisationen und Krisenmanagement: Krisenbewältigung durch Städte: Denkfiguren zur kollektiven Handlungsfähigkeit. In: *Staatliche Organisationen und Krisenmanagement*, Hrsg. Bode, Ingo, Jungmann, Robert, Velarde Serrano, Kathia, 267-279. *Nomos: Baden-Baden*. <https://doi.org/10.5771/9783748936794>.
- Leixnering, Stephan, Meyer, Renate. 2023. Governance. In: *Personalmanagement – Führung – Organisation*, Hrsg. Mayrhofer, Wolfgang, Furtmüller, Gerhard, Kasper, Helmut, 6. Aufl., 117-130. *Linde Verlag: Wien*.
- Leixnering, Stephan, Polzer, Tobias, Öner Kula, Selin. 2023. Daseinsvorsorge im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und digitaler Transformation. Postersitzung präsentiert bei *Netzwerktreffen Jubiläumsfonds Wien, Wien, Österreich*, 12.10.
- Leixnering, Stephan, Polzer, Tobias, Öner Kula, Selin. 2023. Daseinsvorsorge im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und digitaler Transformation. 47. *Workshop der VHB WK ORG, Linz, Österreich*, 30.03.
- Leixnering, Stephan, Polzer, Tobias, Öner Kula, Selin. 2023. Daseinsvorsorge im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und digitaler Transformation – Projektupdate 1. Austausch mit *Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft (VÖWG)/Stadt Wien, Magistratsabteilung 27 – Europäische Angelegenheiten/Stadt Wien, Magistratsdirektion, Bereichsleitung für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaftsstandort, Wien, Österreich*, 01.03.
- Leixnering, Stephan, Polzer, Tobias, Öner Kula, Selin. 2023. Daseinsvorsorge im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und digitaler Transformation – Projektupdate 2. Austausch mit *Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft (VÖWG)/Stadt Wien, Magistratsabteilung 27 – Europäische Angelegenheiten/Stadt Wien, Magistratsdirektion, Bereichsleitung für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaftsstandort, Wien, Österreich*, 16.11.
- Leixnering, Stephan, Staudinger, Nikolai. 2023. Ambassadors for Collaboration – Facilitating Collaborative Governance in Tackling Grand Challenges. 83rd Annual Meeting of the Academy of Management, Boston, USA, 04.08.-08.08.2023.
- Madner, Verena. 2023. Nachhaltigkeit im Verwaltungsrecht. In: *Nachhaltigkeit im Wirtschaftsrecht*, Hrsg. WiR – Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht, 57-76. *Linde Verlag: Wien*.
- Madner, Verena. 2023. Intergenerational Justice and Climate Litigation. *First Annual Conference of the European Commission Legal Service, Brüssel, Belgien*, 17.03.
- Madner, Verena. 2023. Die Rolle des Rechts im Klimaschutz. *Universität für Bodenkultur, Wien, Österreich*, 29.11.
- Meyer, Renate. 2023. Urban governance and strategy practice. *Strategy as Practice, WU, Wien, Österreich*, 11.10.
- Meyer, Renate, Jancsary, Dennis. 2023. The erosion of trust in modern institutions: The argumentative structures of science denial. 83rd Annual Meeting of the Academy of Management, Boston, USA, 04.08.-08.08.
- Meyer, Renate, Leixnering, Stephan, Kornberger, Renate, Jancsary, Dennis, Höllerer, Markus. 2023. Ernst Cassirer and the symbolic foundation of institutions. 18th Workshop on New Institutionalism in Organization Theory, *Nicolaus Copernicus University, Torún, Polen*, 30.03.-31.03.
- Meyer, Renate, Quattrone, Paolo. 2023. Editorial: Reflections on Organizing in/for Peace and War Times. *Organization Studies*. 44(2), 299-300. <https://doi.org/10.1177/01708406221131413>.
- Polzer, Tobias, Kaiser, Claire, Kühler, Jakob, Machlankin, Jana, Marienfeldt, Justine, Marquardt, Jakob, Kuhlmann, Sabine, Meyer, Renate, Proeller, Isabella, Steiner, Reto. 2023. Digital Transformation of Local Government Services in Europe. *A Structured Literature Review. IRSPM 2023, Budapest, Ungarn*, 04.04.
- Polzer, Tobias, Meyer, Renate. 2023. Österreich: Digitalisierungsstrategie der Bundesebene. In: *Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung*, Hrsg. Klenk, Tanja, Nullmeier, Frank, Wewer, Göttrik. *Springer VS: Wiesbaden*. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23669-4_97-1.

Polzer, Tobias, Nolte, Isabella, Seiwald, Johann. 2023. Gender Budgeting in Public Financial Management: A Literature Review and Research Agenda. *International Review of Administrative Sciences*. 85(2), 450-466. <https://doi.org/10.1177/00208523211031796>.

Polzer, Tobias, Nolte, Isabella, Seiwald, Johann. 2023. La budgétisation sensible au genre dans la gestion des finances publiques: analyse documentaire et programme de recherche. *Revue Internationale des Sciences Administratives*. 89(2), 147-164. <https://doi.org/10.3917/risa.892.0147>.

Polzer, Tobias, Öner-Kula, Selin. 2023. Accountability in Collaborative Public Governance in Times of Crisis. Analysing the Discussion in a Polarised Social Forum. *The Value Creation, Capture & Sharing in Organizational Networks Conference*, Tilburg, Niederlande, 19.10.

Polzer, Tobias, Öner Kula, Selin. 2023. Collaborative public governance in times of crisis. Analysing the debate about contact tracing apps in a social forum. *Public Management Research Conference (PMRC) 2023*, University of Utrecht, Utrecht, Niederlande, 28.06.

Polzer, Tobias, Öner Kula Selin. 2023. A multi-level perspective on trust in digital technology: the case of the Austrian digital COVID-19 contact tracing innovation. *Workshop on Digital Data for Research in Organization Studies*, HEC Paris, Paris, Frankreich, 14.04.

Polzer, Tobias, Papenfuß, Ulf, Roos, Zino. 2023. Digitale Daseinsvorsorge und nachhaltige Stadtentwicklung: empirische Befunde zu Stadtwerken als Digitalisierungspartner und Gestaltungsperspektiven. *Webinar zum „Tag der Daseinsvorsorge – Digitale Daseinsvorsorge“* anlässlich des United Nations Public Service Day 2023, organisiert vom Verband der Öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft (VÖWG), 23.06.

Ravelli, Louise, van Leeuwen, Theo, Höllerer, Markus, Jancsary, Dennis. 2023. *Organizational semiotics: Multimodal perspectives on organization studies*, 1. Aufl., Routledge: New York.

Ravelli, Louise, van Leeuwen, Theo, Höllerer, Markus, Jancsary, Dennis. 2023. 'Organizational semiotics': Toward an integrated research agenda. In: *Organizational semiotics: Multimodal perspectives on organization studies*, Hrsg. Ravelli, Louise, van Leeuwen, Theo, Höllerer, Markus, Jancsary, Dennis, 1. Aufl., 1-24. Routledge: New York. <https://doi.org/10.4324/9781003049920-1>.

Ravelli, Louise, van Leeuwen, Theo, Jancsary, Dennis. 2023. The impact potential of organizational semiotics. *The 11th international conference on multimodality*, London, Vereinigtes Königreich, 27.09.

Rohrer, Michael, Dolna-Gruber, Christoph, Mitterer, Karoline, Weber, Teresa. 2023. Gemeinsame Klimaziele, geteilte Kompetenzen: Optionen zur Operationalisierung der EU-Klimaziele bis 2030. *Forschungsbericht (60 S.)*. Österreichische Energieagentur. https://www.bmk.gv.at/dam/jcr:ad2003bf-05aa-4ec2-9bd4-c2c11721dde6/BMK_Endbericht_Operationalisierung_Klima.pdf.

Sauca, Iryna. 2023. *Strategische öffentliche Beschaffung – Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen im österreichischen und europäischen Vergaberecht*. Springer Gabler: Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-42859-4>.

Schmidhuber, Lisa, Polzer, Tobias. 2023. *Public Management Research Conference (PMRC) 2023*. Panel on "Citizen participation: Digital challenges and opportunities". University of Utrecht, Utrecht, Niederlande, 28.06.

Staudinger, Nikolai, Leixnering, Stephan. 2023. Representatives of an unconventional alliance – Facilitating collaborative arrangements in wicked problems. *39th EGOS Colloquium*, University of Cagliari, Cagliari, Italien, 06.07-08.07.

Weber, Teresa. 2023. Are climate activists protected by the Aarhus Convention? A note on Article 3(8) Aarhus Convention and the new Rapid Response Mechanism for environmental defenders. *Review of European, Comparative and International Environmental Law*, 32(1), 67-76. <https://doi.org/10.1111/reel.12465>.

Weber, Teresa. 2023. Emissionszertifikatehandel. In: *Klimaschutzrecht: Handbuch*, Hrsg. Ennöckl, Daniel, 149-170. Verlag Österreich: Wien.

Weber, Teresa. 2023. Von Richtlinien, Verordnungen und geschützten Arten: Probleme der Entnahmegenehmigung per Verordnung. *Recht der Umwelt (RdU)*, 30(4), 136-140.

Weber, Teresa. 2023. *Environmental and Climate Policy (discussant)*. Salzburg Centre of European Union Studies (SCEUS), Salzburg, Österreich, 02.02.-03.02.

Weber, Teresa, 2023. *Rationale bzw. evidenzbasierte Gesetzgebung – verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen*. Parlamentsdirektion, Wien, Österreich, 17.02.

Weber, Teresa. 2023. Evidence, Impact Assessments and Constitutional Courts. *Tag der Parlamentsforschung*, Wien, Österreich, 26.06.

Weber, Teresa. 2023. Klimaklagen – die Entscheidung des BVerfG aus österreichischer Perspektive. Zugänge zum Recht – zugängliche Rechte? *Fünfter Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen*, Innsbruck, Österreich, 22.09.

Weber, Teresa. 2023. *Einführung in das Verfassungsrecht und die Staatsorganisation*. Rechnungshof, Wien, Österreich, 06.11-07.11.

2.3 Lehre und Veranstaltungen

Im Bereich des Regelstudiums trägt das Forschungsinstitut zu besseren Spezialisierungsmöglichkeiten für Studierende im Bereich Public sowie Urban Management und Governance bei. Auf Bachelor-Ebene werden entsprechende Lehrinhalte im Rahmen der Speziellen Betriebswirtschaftslehre „Organisation“, auf Master-Ebene im Rahmen von Electives in den Master-Programmen „Management“ und „Sozioökonomie“ bzw. „Socio-Ecological Economics and Policy (SEEP)“ integriert und laufend weiterentwickelt. Im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten konnten Studierende kommunale Themenstellungen insbesondere zu den Themen der Forschungsschwerpunkte laufend bearbeiten.

Zum neuen Studienfach „Wirtschaft – Umwelt – Politik“ des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften arbeitete das Forschungsinstitut für Urban Management und Governance gemeinsam mit dem Institut für Multi-Level Governance and Development und dem Institut für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik weiter an einem Spezialisierungsmodul zum Thema „Transforming Cities and Regions“.

Im Berichtsjahr 2023 wurde der Schwerpunkt auf urbane Governance, Krisenmanagement, organisationale Transformation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit in einzelnen Lehrveranstaltungen fortgesetzt, wobei auch externe Gäste für Gastvorträge eingeladen waren, etwa Angelika Reich von McKinsey und Partner zu Governance- und Transformationsthemen. Der „Dialog“, das Vortrags- und Diskussionsforum des Forschungsinstituts für Urban Management und Governance (gemeinsam mit den Instituten für Organization Studies sowie der Österreichischen Vereinigung für Organisation und Management), wurde weiterhin in die Lehrtätigkeit integriert, und so konnten im Berichtsjahr 2023 Expert*innen zu verschiedenen Fragestellungen

gen begrüßt werden, etwa zu „Green Finance“, den Herausforderungen eines in einer Großstadt tätigen Industriebetriebs und aktuellen Fragen der Unternehmens- und IT-Beratung.

Im Oktober 2023 war das Forschungsinstitut für Urban Management und Governance in Kooperation mit der Copenhagen Business School Gastgeber eines „Strategy as Practice Events“ unter dem Titel „Wiener Weg – Urban Responses to Climate Change“ für dänische Führungskräfte aus dem öffentlichen Sektor. Die Stadt Wien fungierte dabei als Praxispartnerin. Neben wissenschaftlichen Vorträgen standen dabei auch Inputs von und Diskussionsmöglichkeiten mit Vertreter*innen der kommunalen Praxis, wie etwa dem Magistratsdirektor und dem Planungsdirektor der Stadt Wien der Geschäftsführung der Wiener Linien, Vertreter*innen von Wiener Wohnen und Vertreter*innen der Wiener Stadtverwaltung im Mittelpunkt.

Das Forschungsinstitut für Urban Management und Governance organisiert zudem in Zusammenarbeit mit der SFU Wien die erste Konferenz der österreichischen Sektion der internationalen Vereinigung für Öffentliches Recht (ICON.S) am 10. und 11. September 2024 in Wien zum Generalthema „Public Law and Cities“. Gegenstand der Konferenz sind vielfältige Fragestellungen rund um Städte im öffentlichen Recht sowie konkrete Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und die Rolle, die Städten bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zukommt. Die Konferenz ist sowohl an globalen Perspektiven auf Städte weltweit als auch an besonderen Erfahrungen aus Mittel- und Osteuropa, Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien interessiert. Mit einem interdisziplinären und vergleichenden Ansatz werden vielfältige Aspekte des Themas, darunter der Status von Städten im öffentlichen Recht, Klimawandel und Städte, Smart Cities, Migration sowie Menschenrechte, erörtert.

2.4 Vortragstätigkeit, Executive Education und Wissenstransfer

Das Forschungsinstitut stand auch im Berichtszeitraum 2023 als Ansprechpartner der Stadt Wien bei der Weiterentwicklung und Schulung von Führungskräften und auch im Rahmen des Aufsichtsrät*innen-Lehrgangs zur Verfügung. Die Detailplanung erfolgte dabei gemeinsam mit der Verwaltungsakademie der Stadt Wien.

Im Bereich der Executive Education waren Wissenschaftler*innen des Instituts als Vortragende (z. B. an der Wiener Verwaltungsakademie sowie ausgliederten Rechtsträger*innen des Bundes) tätig. Zudem haben Mitarbeiter*innen des Forschungsinstituts ihre Expertise für verschiedene Executive Education-Programme der WU Executive Academy eingebracht und zahlreiche Abschlussarbeiten betreut.

Das Institut trug außerdem durch eine praxisorientierte Aufbereitung von Forschungsergebnissen (z. B. Bereitstellung von Forschungsberichten und Gastvorträgen) zum Wissenschaftstransfer in die Verwaltungspraxis auf Wiener und auf Bundesebene sowie zum internationalen Austausch bei.

Weiters leisteten die Angehörigen des Forschungsinstituts durch die Tätigkeit in verschiedenen Gremien, Expert*innen-Kommissionen und Beiräten einen aktiven Beitrag zum Wissenstransfer in die (kommunale) Praxis. So war etwa Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Verena Madner im Berichtsjahr im Kuratorium des KDZ und des Urban Forum tätig. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Meyer setzte

die Tätigkeit im Aufsichtsrat des FWF, im Kuratorium des KDZ, im Kuratorium des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien, der Jury für die Preise und Förderungspreise der Stadt Wien sowie jene als Jurymitglied für den Kommunalwissenschaftlichen Preis der Carl-und-Anneliese-Goerdeler-Stiftung weiter fort. Darüber war Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Meyer als Vorstandsmitglied der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft tätig.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Verena Madner ist Mitglied der Herausgeber*innen-Beiräte der renommierten Fachzeitschriften „Zeitschrift für Verwaltung (ZfV)“ und „Zeitschrift für Europäisches Umwelt- und Planungsrecht (EurUP)“. Außerdem ist sie ständige Mitarbeiterin der Zeitschrift „Recht der Umwelt (RdU)“.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Meyer ist leitende Herausgeberin der renommierten Fachzeitschrift „Organization Studies“ sowie der Schriftenreihe „Modernisierung des öffentlichen Sektors“ (auch „Gelbe Reihe“) und „dms – Der moderne Staat“. Sie ist seit 2009 Part Time Professor an der Copenhagen Business School, seit Oktober 2020 ist sie weiters Visiting Professor of Management an der Saïd Business School der University of Oxford. Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering ist seit 2023 Gastprofessor an der Mines Paris – PSL. Weiters ist er Herausgeber der internationalen Fachzeitschrift „European Management Review“ sowie Mitglied im Herausgeber*innen-Beirat von „Organization Studies“. Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering war auch 2023 weiterhin Research Fellow an der Zeppelin Universität.

Zudem sind Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Meyer als Präsidentin und Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering als ihr Stellvertreter im Vorstand der Österreichischen Vereinigung für Organisation und Management (ÖVO) tätig. Die ÖVO ist außerdem institutionelle Mitherausgeberin der „zfo – zeitschrift führung + organisation“ und wird in deren Herausgeber*innen-Beirat von Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering vertreten.

Wissenschaftler*innen des Forschungsinstituts trugen auch als Gastgeber*innen zur internationalen Vernetzung bei. So waren Vitaliano Barberio (Università della Svizzera italiana, Lugano, Italien), Elena Bruni, (Luiss Guido Carli – Libera Università Internazionale degli Studi Sociali, Rom, Italien), Dorothea Greiling (Johannes Kepler Universität Linz) und Maximilian Kupi (Hertie School Berlin, Berlin, Deutschland) im Berichtsjahr Gäste des Forschungsinstituts.

2.5 Preise und Auszeichnungen

Unsere ehemalige Mitarbeiterin Iryna Sauca, LL.M. (WU) wurde für ihre am Institut verfasste Masterarbeit zur strategischen öffentlichen Beschaffung – „Strategische öffentliche Beschaffung. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen im österreichischen und europäischen Vergaberecht“ – mit dem Wissenschaftspreis der AK Oberösterreich ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde die Arbeit im Springer Verlag in der Serie „Best Masters“ veröffentlicht. Prof. Dr. Markus Höllerer erhielt den renommierten Trailblazer Award der Organization and Management Theory Division der Academy of Management (AoM).

Kontakt

Forschungsinstitut für *Urban Management und Governance*

WU Wirtschaftsuniversität Wien

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

www.wu.ac.at/urban